

# STADT KITZINGEN



## NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 15.10.2015

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 15.10.2015  
Beginn: 19:15 Uhr  
Ende: 21:15 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

---

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Siegfried Müller

#### **CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Carlo Bank

Bürgermeister Stefan Güntner

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Hiltrud Stocker

#### **UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Rolf Ferenczy

Stadtrat Peter Lorenz

Stadtrat Manfred Marstaller

Stadtrat Manuel Müller

#### **SPD-Stadtratsfraktion**

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Stadträtin Astrid Glos

2. Bürgermeister Klaus Heisel

Stadträtin Elvira Kahnt

#### **FW-FBW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Manfred Freitag

Stadtrat Dietrich Hermann

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

ohne Ziffern 2 bis 5, Beschluss

Stadträtin Jutta Wallrapp

#### **KIK-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Klaus Christof

Stadtrat Wolfgang Popp

ohne Ziffer 5.2, Beschluss

Stadtrat Thomas Steinruck

#### **ÖDP-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Andrea Schmidt

Stadträtin Bianca Tröge  
**ProKT-Stadtratsgruppe**

Stadtrat Franz Böhm  
Stadtrat Hans Schardt

bis 20:08 Uhr, Ziffer 1.2

**BP-Stadtratsgruppe**  
Stadtrat Uwe Hartmann

**Ortssprecher**

Ortssprecherin Anna Schlötter

**Schriftführer**

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

**Berichterstatter**

Verwaltungsrätin Monika Erdel

Stadtplaner Torsten Fischer

Verwaltungsrat Ralph Hartner

Oberrechtsrätin Susanne Schmöger

Dipl. – Ing. Rützel, Leiter Hochbau

Ziffer 1.2

Herr Stadelmann, Büro BSS

Ziffer 1.2

**Entschuldigt:**

**CSU-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Thomas Rank

Stadtrat Hartmut Stiller

**UsW-Stadtratsfraktion**

Stadtrat Werner May

**Ortssprecher**

Ortssprecher Dieter Pfrenzinger

#### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Stadtrat Moser stellt vor Eintritt in die Tagesordnung den Antrag zur Geschäftsordnung, dass wichtige finanzielle Angelegenheiten bzw. Maßnahmen, bei denen eine erhebliche finanzielle Verschiebung eintritt, im Finanzausschuss vorberaten werden, auch wenn der Stadtrat letztlich dafür zuständig ist. Er begründet dies mit der jüngsten Absage einer Finanzausschusssitzung und der Vorlage der geänderten Kostensituation zur Grund- und Mittelschule Siedlung in der darauffolgenden Stadtratssitzung.

**beschlossen**

**dafür 28 dagegen 0**

Mit dem Antrag von Stadtrat Moser besteht Einverständnis.

## **1. Auftragsvergaben**

### **1.1. Ausbau der Gartenstraße - Straßenbauarbeiten**

**beschlossen                      dafür 28    dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen
2. Der Auftrag für die Straßenbauarbeiten in der Gartenstraße wird an die Firma STRABAG AG, Direktion Bayern Nord, 97359 Schwarzach erteilt. Auf der Grundlage des Angebotes vom 07.09.2015 ergibt sich eine Auftragssumme von 566.279,49 € brutto.

### **1.2. Grund- und Mittelschule Kitzingen-Siedlung, hier: Umbau und Erweiterung, Neubau Küche und Mensa, Neubau Hort, Sanierung Sporthalle, Vorstellung der Vorentwurfsplanung und der Kostenschätzung**

Eingangs verweist Oberbürgermeister Müller auf die Diskussion in der Stadtrats-sitzung am 08.10.2015. Er stellt mit Blick auf die Kostenentwicklung dar, dass seiner Auffassung nach bei den Außenanlagen (Kosten in Höhe von 1,7 Mio. €) die Hälfte gespart werden könnte sowie durch die Reduzierung der Ausbaustandards nochmals Mittel in Höhe von 500.000,00 €.

Er ist darüber hinaus der Auffassung, dass die Schulturnhalle ebenfalls neugebaut (anstelle der Sanierung) werden sollte, nachdem diese dann der DIN-Norm entspreche. Die Mehrkosten in Höhe von 250.000,00 € könnten durch o. g. Einsparungsmöglichkeiten finanziert werden.

Bei folgender ausführlichen Diskussion werden hauptsächlich die Auswirkungen der geänderten Kostensituation, die mangelnde Beteiligung des politischen Gremiums sowie mögliche Einsparungspotentiale angesprochen, die sich im Wesentlichen wie folgt zusammenfassen lassen:

- Prüfung der Möglichkeit einer Holzständerbauweise, nachdem dies Kosten sparen könnte sowie mit Blick auf die bisherigen Umbauarbeiten an der Schule, kaum bis keinen Lärm verursache. Durch diese Bauweise könnte beim Bauteil Mensa/Hort ggf. der Keller wegfallen.
- Gegenwärtig bekannte Kosten (in Höhe von 9,5 Mio.) sollten möglichst eingehalten werden. Das Setzen eines Limits ist notwendig. Es ist die Aufgabe des Architekten, aus den finanziellen Mitteln die beste Lösung zu erhalten. Kostenhöhe ist mit Blick auf vergleichbare Schulbauten sehr hoch.
- Einsparungsmöglichkeit an den Außenanlagen prüfen, der parkähnliche Charakter wird zu bedenken gegeben. Es wird aber auch zu bedenken gegeben, dass die Außenanlagen mit Blick auf den pädagogischen Raum sinnvoll seien.
- Bei den Außenanlagen die Möglichkeit von Schülergärten prüfen, wonach die Schüler Bereiche selbst gestalten und pflanzen können.
- Der Stadtrat ist zu spät in die Planungen einbezogen worden. Im Vorfeld hätten die verschiedenen Alternativen dem Gremium vorgestellt werden müssen, wonach der Stadtrat eine Entscheidung hätte treffen können.

- Klinkerfassade wird zu bedenken gegeben. Mit Blick auf die Robustheit wäre ggf. eine Holzverkleidung eine günstigere Alternative.
- Verwunderung über den hohen Unterschied beim Kostenrichtwert zum Hort von der Regierung (1,5 Mio. €) zur tatsächlichen Planung (2,5 Mio. €).
- Es fehlt an einem Schulentwicklungsprogramm in Kitzingen, ggf. wäre ein Neubau bei einer weitblickenden Planung sinnvoller gewesen.
- Verkleidung der Schulturnhalle aus eloxiertem Blech.
- Trotz Kosten dennoch Beachtung der Entwicklung der Schülerzahlen, ggf. Aufsetzen eines weiteren Stockwerkes mitplanen.
- Einsparmöglichkeit bei den technischen Anlagen (Kostenschätzung bei 2,4 Mio. €)
- Zur Finanzierung der Maßnahme könnte die Nordtangente sowie die Alte Synagoge verschoben werden.

Verwaltungsrat Hartner verweist auf die Prognose zur Entwicklung der Schülerzahlen bis 2020/2021, die bei der Mittelschule von derzeit 181 auf 171 Schüler relativ stabil sei. Bei den Grundschulen sinke die Zahl von derzeit 335 auf 290 Schüler bei insgesamt dann 13 Klassen (derzeit 16), was mit Blick auf die Klassenstärke als positiv zu bewerten sei. Nicht zu prognostizieren ist die Anzahl der Flüchtlingskinder, die jedoch seiner Auffassung nach weiter steigen werde. Aktuell sind in der Grundschule 116, in der Mittelschule 86 Plätze verfügbar.

Herr Stadelmann vom Büro BBS, Nürnberg, stellt dar, dass die vorliegende Planung das von der Regierung von Unterfranken geforderte Raumprogramm umsetze und aufgrund dessen der Einsparungsspielraum bereits sehr eingeschränkt ist. Er verweist auf einen bereits 15-monatigen Planungszeitraum und ständigen Abstimmungen zwischen der Verwaltung und den Fachplanern, wobei verschiedenen Varianten abgewägt wurden und man sich letztlich für die vorliegende Variante als die wirtschaftlichste Lösung entschieden habe. Er verweist auf die Komplexität des Vorhabens an insgesamt fünf Baufeldern, wobei teilweise am Bestand gearbeitet werde. Hinsichtlich der Ausbaustandards verweist er darauf, dass er gegenwärtig einen mittleren Standard gewählt habe. In der Tat ließen sich bei geringeren Standards in Teilbereichen Einsparungen erzielen, jedoch gibt er zu bedenken, dass dies aus seiner Sicht mit Blick auf die Lebensdauer und somit die Folgekosten nicht sinnvoll sei.

Dipl. – Ing. Rützel verweist hinsichtlich der Kostenerhöhung von 9,5 Mio. auf 11,7 Mio. € auch auf den Umstand, dass aufgrund der Komplexität mehrere Fachplaner benötigt wurden, was sich erheblich auf die Nebenkosten ausgewirkt habe. Die Fachplaner wurden bereits aufgefordert, verschiedene Einsparungsvorschläge zu unterbreiten.

Stadtkämmerin Erdel verweist auf die Finanzierung und die gegenwärtig im Haushalt eingestellten Mittel in Höhe von 7,68 Mio. €. Mit Blick auf die beschlossenen Maßnahmen sei der Spielraum in 2016 sehr gering, so dass grundsätzlich die Mehrkosten nur über eine Kreditaufnahme finanziert werden können. Inwiefern hierfür das Landratsamt eine Genehmigung erteilen könne, müsse geprüft werden.

Oberbürgermeister Müller fordert eine Liste mit sämtlichen möglichen Einsparungsvorschlägen und den möglichen Nachteilen aus Sicht des Architekten. Im Folgenden müsse der Stadtrat entscheiden, welche Einsparungen umgesetzt werden sollten. Sein Augenmerk liege nach wie vor auf den Außenanlagen. Als Ziel sollten 10,5 Mio. € gegeben werden. Er stellt zudem klar, dass über das Berichtswesen ab April 2015 klare Informationen zur Kostenentwicklung gegeben wurden.

Stadtrat Pauluhn stellt den Antrag als Ziel die 10,0 Mio. € festzulegen. Anschließend müsse der Stadtrat entscheiden, welche Einsparungsvorschläge tatsächlich eingearbeitet werden sollen.

**beschlossen**                    **dafür 15** **dagegen 11**

Mit dem Antrag von Stadtrat Pauluhn, als Ziel der Gesamtmaßnahme 10,0 Mio. € festzulegen und Einsparungsvorschläge in diesem Rahmen vorzubringen, besteht Einverständnis.

**beschlossen**                    **dafür 23** **dagegen 4**

1. Vom Sachvortrag wir Kenntnis genommen.
2. Die Maßnahme wird gemäß dem vom Architekturbüro BSS-Nürnberg erarbeiteten Vorentwurf realisiert. (Anlage der Sitzungsvorlage)
3. Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt bereitgestellt.
4. Die Architekten und Fachplaner werden stufenweise für die weiteren Leistungsphasen, zunächst für die Leistungsphasen 3 und 4, beauftragt.

2. **Zuschuss für die Generalsanierung des Kindergartens St. Elisabeth, Kapuzinerstr. 4, 97318 Kitzingen;  
Antrag auf Erhöhung des bewilligten Zuschusses wegen unvorhersehbarer Mehrkosten**

**beschlossen**                    **dafür 26** **dagegen 0**

Der Katholischen Kirchenstiftung St. Johannes wird für die Generalsanierung des Kindergartens St. Elisabeth aufgrund der unvorhersehbaren Mehrkosten ein weiterer Zuschuss in Höhe von 155.480,00 € gewährt, insgesamt 643.480,00 €.

Die Haushaltsüberschreitung bei der HSt. 4645 9884 Investitionszuschuss an Kindergarten St. Elisabeth in Höhe von 155.480 € wird genehmigt, die Deckung erfolgt aus Minderausgaben der HSt. 4645 9882 Investitionszuschüsse an Kindergärten (31.000 €) und HSt. 2140 9451 Sportanlage Deusterpark (124.480 €).

**3. Hotelschiffsanlegestelle der Stadt Kitzingen;  
Aufhebung des Grundsatzbeschlusses zur Gebührenkalkulation**

**beschlossen                    dafür 26    dagegen 0**

Der Stadtratsbeschluss vom 17.10.2013 zur Festlegung des Kostendeckungsgrades für den Betrieb der Schiffsanlegestelle wird aufgehoben.

**4. Aufnahme eines Infrakredites Kommunal bei der LfA Förderbank Bayern für die bauliche Umsetzung des Handlungskonzeptes Kläranlage Kitzingen**

**beschlossen                    dafür 26    dagegen 0**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, zur Finanzierung der baulichen Umsetzung des Handlungskonzeptes für den Unterhalt und die Entwicklung der Kläranlage Kitzingen einen Kredit in Höhe von 1.200.000 € aus dem Programm "Infrakredit Kommunal" bei der LfA Förderbank Bayern zu folgenden Konditionen aufzunehmen:

Auszahlung:	100 %
Laufzeit:	10 Jahre
Tilgung:	1 tilgungsfreies Anlaufjahr, danach $\frac{1}{4}$ jährliche Tilgungsraten zu 33.333,33 € z. Zt. 0,22 % fest für 10 Jahre

Die Aufnahme erfolgt auf den Haushaltsansatz 2015 (HSt. 9121 3768).

**5. Haushaltsüberschreitungen**

**5.1. Haushaltsüberschreitung HSt. 5601 9450 - Sportanlage Etwashausen; Erneuerung Heizungs- und Warmwasseranlage**

**Ohne Abstimmung**

Es wird davon Kenntnis genommen, dass für das Rechnungsjahr 2015 eine Haushaltsüberschreitung bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsan- satz	Überschrei- tungs- betrag
<u>VmHh:</u> 5601 9450	Sportanlage Etwashausen; Erneuerung Heizungs- und Warmwasseranlage	0,00 €	42.000,00 €

genehmigt wurde.

Die Deckung erfolgte durch Ausgabeneinsparungen bei HSt. 5652 9450 - Dreifachsporthalle Sickergrund; Dachabdichtung.

**5.2. Haushaltsüberschreitung;  
HSt. 0600 9458 - Einrichtung für die gesamte Verwaltung - Heizung und Lüftungszentrale Rathaus**

**beschlossen            dafür 25    dagegen 0**

Die Haushaltsüberschreitung für das Rechnungsjahr 2015 bei

HSt.	Bezeichnung	Haushaltsan- satz	Überschrei- tungs- betrag
<u>VmHh:</u> 0600 9458	Einrichtung für die gesamte Verwaltung; Heizung und Lüf- tungszentrale Rathaus bisher bereitgestellt somit insgesamt:	0,00 €	57.394 € <u>5.438 €</u> <u>62.832 €</u>

wird genehmigt.

Die Deckung erfolgt durch Ausgabeneinsparungen bei HSt. 8802 9410 - Sonstige bebaute Grundstücke; Sicherung, Rückbau, Abbruchkosten Marktstr. 27 - 31.

## 6. Berichtswesen

Oberbürgermeister Müller verweist auf das vorliegende Berichtswesen, welches der Niederschrift als wesentliche Anlage beigefügt ist.  
Dies wird zur Kenntnis genommen.

## 7. Aktuelle Informationen

### 7.1. Mündliche Information zum Investorenwettbewerb Marktcafé

Oberbürgermeister Müller verweist auf eine vorliegende Planung hinsichtlich des Marktcafé und stellt dar, dass die Verwaltung nun in weitere Verhandlungen mit den Investoren treten werde.  
Dies wird zur Kenntnis genommen.

## 8. Sonstiges

### 8.1. Anfrage von Stadtrat Pauluhn Weiteres Vorgehen Marshall Heights

Stadtrat Pauluhn fragt nach dem weiteren Vorgehen in Sachen „Marshall Heights“ und wundert sich über eine Aussage des Oberbürgermeisters in einem Presseartikel, dass hinsichtlich der Nutzung der Texashäuser sowie der Wohnblocks lediglich die Unterschrift des Oberbürgermeisters fehle.

Oberbürgermeister Müller verweist auf den Kompromissvorschlag aus der Sondersitzung des Stadtrates vom 18.06.2015 (Texashäuser und Teile der Wohnblocks sofort, für die restliche Fläche wird eine gemeinsame Planung erstellt) sowie auf die Mitteilung der obersten Baubehörde hinsichtlich des Bestandschutzes, wodurch keine Baugenehmigung notwendig sei.  
Gleichwohl werde für die Umsetzung eine Rahmenvereinbarung mit dem Eigentümer sowie zur Nutzung des ersten Teilabschnittes eine Vereinbarung hinsichtlich der Erschließungsanlagen benötigt, was noch erhebliche Vorarbeiten bedürfe. In Kürze werde man diesbezüglich eine Beschlussvorlage ins Gremium geben.

**Oberbürgermeister Siegfried Müller schließt die öffentliche Sitzung um 21:15 Uhr.**

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

Siegfried Müller  
Oberbürgermeister

Herbert Müller  
Verwaltungsfachwirt